

Zentrum digitale Arbeit -

ESF-Bundesprogramm „Zukunftszentren“



Laufzeit: 01.10.2019 – 30.06.2022

ARBEIT UND LEBEN Sachsen e.V.

Löhrstraße 17
04105 Leipzig
Dr. Petra Gärtner
☎ 03423 6765301
✉ zentrum-digitale-arbeit@arbeitundleben.eu



Aktuelle Informationen unter:
www.zentrum-digitale-arbeit.de

ATB Arbeit, Technik und Bildung gGmbH

Neefestraße 76
09119 Chemnitz
Prof. Dr. Ing Michael Uhlmann
Mareike Kühl, M.A.
☎ 0371 / 369 58 11
✉ uhlmann@atb-chemnitz.de
kuehl@atb-chemnitz.de



Rahmenbedingungen

Das *Zentrum digitale Arbeit* (ZdA) mit Sitz in Eilenburg wirkt als **ostdeutscher Kompetenzträger** für arbeitsorientierte, soziale Innovationen. Dazu gehören betriebliche und individuelle **Weiterbildungserfordernisse** zur Bewältigung der **digitalen und demografischen Transformation**. Der Fokus liegt auf der Unterstützung von KMU und deren Beschäftigten bei der Bewältigung dieses Wandels. Expertisen und Erfahrungen für die überregionale Themensetzung werden hier gebündelt. Das ZdA fungiert als zentrales **Netzwerk** für Projektpartner, RZ, das BMAS und Stakeholder der Arbeitswelt. Es besteht in Form einer interdisziplinären Projektpartnerschaft.



Projektpartner und thematische Schwerpunkte



Akteure und Beteiligung



Branchen und Regionen



Hochschule für Technik,
Wirtschaft und Kultur Leipzig

Transformation und Kompetenz



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

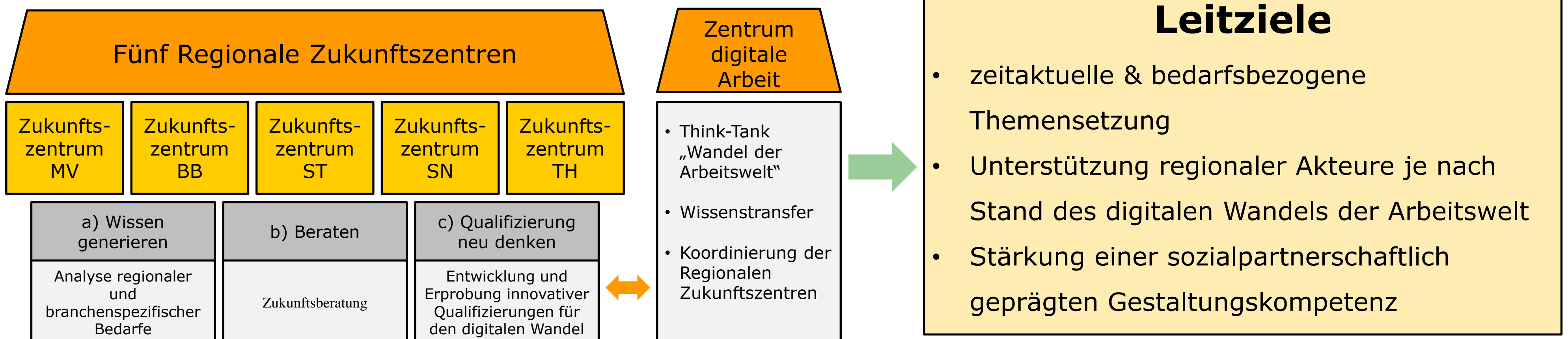
Arbeit und Innovation

Vorgehensweise

Ein **Think Tank** mit Wissenspool verbindet aufbereitete und weiterentwickelte Forschungsergebnisse mit Praxiserfahrungen aus den fünf Regionalen Zukunftszentren (RZ) in den neuen Bundesländern. Zur Weiterbildung und Qualifizierung in den KMU werden innovative Lehr-Lern-Konzepte entwickelt und angewandt. Ergänzend dazu wird das dort generierte Wissen für den **bundesweiten Transfer** durch das ZdA aufbereitet.



„Zukunftszentren“ – Struktur und Aufgaben



© Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2019, eigene Darstellung

Das Projekt „Zentrum digitale Arbeit“ wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds und ergänzend durch den Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, gefördert.

